

16.6. 2012, 20:00 | echoraum, Sechshausenstraße 66, A-1150

...im Banne des Unbekannten

**Platypus Ensemble präsentiert:**



www.platypus.or.at

**...im Banne des Unbekannten II | das ständige Podium für zu wenig gehörte Musik**

Seit 2006 ist Platypus gebannt von der Vielfalt, vom Rausch der Töne und der Polyphonie der Ideen. Gar nicht gebannt, sondern eher genervt aber sind wir von der momentan vorherrschenden Praxis, sogar im Bereich neuer Kunst auf das Wohlbekannte und Etablierte zu setzen - wodurch das Meer an Möglichkeiten zu einem Tümpel gefriert, dessen glatte Oberfläche das tiefe Wasser der Pluralität nur erahnen lässt. „Im Banne des Unbekannten“ geht genau die entgegengesetzte Richtung: der Platypus fischt im Eis - dort, wo das medienwirksame Licht der Öffentlichkeit kaum durchdringt. Mit zunächst zwei Konzerten im Juni wird die neue Konzertreihe etabliert: eine erste Präsentation des regelmäßigen Fischfangs in unbekanntem Gewässern mittels unseres *Call for Scores* (siehe [www.platypus.or.at](http://www.platypus.or.at)). Und da der Aufruf zeitlich nicht begrenzt ist, werden fortan in unregelmäßigen Abständen die Resultate unserer Angelei „im Banne des Unbekannten“ vorgestellt. Viel Vergnügen!

**Patrik Lechner - fascas (2012)** für live-Elektronik, Klarinette, Violine, Viola und Violoncello

"fascas" ist eine algorithmische Komposition. Techniken der elektronischen Musik-Erzeugung werden benutzt um ein reguläres Ensemble statt Synthesizern oder Samplern zu "steuern". Dies ermöglicht schließlich das Durchbrechen der Linearität der klassischen Komposition, Teile des Werks entstehen erst während jeder einzelnen Aufführung neu, die Maschinen bringen somit eine Lebendigkeit zurück in die Notenschrift, der Interpret wie auch der Rezipient und der Komponist werden nie die Möglichkeit haben das Werk Note für Note zu kennen, sondern nur den schemenhaften Charakter des Stücks.

**Yukiko Watanabe - Kontraktion (2011)** für Violine, Violoncello und Klavier

Ich interessiere mich dafür, was ich im Alltag erfahre und höre. Das Stück gehört in eine Werkreihe, in der ich mich mit "Sprache" beschäftigte. Es gibt noch viele Aspekte zum Thema "Sprache" in unserem Bereich. In diesem Fall wollte ich mich auf kleine Unterschiede in der Intonationen konzentrieren. Manchmal bewundere ich die Leute wegen des Feingefühls, mit dem man diese Kleinigkeiten differenzieren und verwenden kann. Die Idee motivierte mich dazu, das Stück zu komponieren.

**Samuel Ramos Manzano - Una realidad aparte (2009)** für Klarinette solo

Dem Werk *Una realidad aparte* („Eine andere Wirklichkeit“) liegt vor allem das gleichnamige Buch Carlos Castanedas und dessen Auffassung vom abwechselnden Eintauchen in verschiedene Wirklichkeiten und Wahrnehmungsveränderungen zugrunde. Die darauf basierende Komposition stellt einen spielerischen Zugang zu Kombination und Permutation dreier musikalischer Grundbausteine dar.

**Piotr Skweres - Et lux perpetua luceat eis (2011)** für Klavierquartett

Der dramaturgische Verlauf der Komposition besteht aus zwei gegensätzlichen Charakteren. Sie unterscheiden sich durch die Komplexität ihres harmonischen Spektrums und durch die Gegenüberstellung der statischen und dynamischen Elemente. Um weitere

Interpretationsmöglichkeiten zu eröffnen, wurden beide Inhalte in verschiedenen Notationssystemen aufgeschrieben. Der dynamische Teil (tempo giusto) wurde streng notiert, statistische Elemente, die einen ad libitum - Charakter haben, dagegen weitgehend graphisch. Ähnlich wie bei einer Lichtperformance, wo man öfters schlagartig zwischen statischen und beweglichen Projektionen wechseln kann, gehen die entgegengesetzten Teile der Komposition ohne Übergang ineinander über. Der Titel knüpft an die mystische Atmosphäre des Schlussteiles der Klavierquartettminiatur an. Die Komposition wurde im April 2011 im Wiener Musikverein uraufgeführt.

--- Pause ---

**Nicholas S. Omiccioli - anima/animus (2012)** für clarinet, viola and piano

*anima / animus* aims to explore the duality and overlapping meaning of the Latin roots of these words. The feminine form, *anima*, has the root meaning breathe, air, and life-force as the masculine form, *animus*, has the root meaning mind and intellect in addition to a secondary meaning of passion or wrath. The terms also have a place in Jungian analytical philosophy describing the unconscious presence of femininity in males and masculinity in females that usually manifest themselves in dreams.

**Hui Ye - Der Doppelgänger (2007-08)** für Violine und Klavier

Der Titel – *Der Doppelgänger* – ist ursprünglich dem gleichnamigen Schubertlied entlehnt, aus dieser Grundidee ist ein Zyklus von Stücken für Duo-Besetzungen entstanden. In diesem Stück versuchte ich zum ersten Mal eine lange Entwicklungslinie durchzuziehen, womit ich mich in späteren Arbeiten immer weiter auseinandersetze. Was mich fasziniert, ist die Ausdehnung der Klänge und die Auflösung des raumzeitlichen Kontinuums, die dabei entstanden ist.

**Javier Party - Mutagiróplanos (2010)** für 2, 4, 7, 14 oder 28 Spieler

*Mutagiróplanos* ist ein struktureller Spielführer für die Gruppenimprovisation. Das Stück umfasst 28 graphische Muster, von denen jedes einzelne ein Stadium eines Verwandlungsprozesses einer Matrix darstellt. Die Musiker teilen sich die 28 Stadien auf und interpretieren sie 10 Anweisungen folgend in größter Freiheit. Die Reihenfolge der Stadien kann sowohl individuell als auch miteinander festgelegt werden. Die Dauer eines jeden Stadiums kann im Voraus fixiert oder improvisiert werden. Die Interpretation der Stadien und der impliziten Struktur ist frei.

## Ensemble Platypus

|  |               |
|--|---------------|
| Kaoko <b>Amano</b>                               | Sopran        |
| Theresia <b>Schmidinger</b> , Ryuta <b>Iwase</b> | Klarinette(n) |
| Marianna <b>Oczkowska</b>                        | Violine       |
| Tomasz <b>Skweres</b>                            | Violoncello   |

sowie als Gäste

|   |                          |
|---|--------------------------|
| Saeko <b>Wakiya</b>                           | Viola                    |
| Mari <b>Sato</b> , Alexander <b>Boiadjiev</b> | Klavier                  |
| Patrik <b>Lechner</b>                         | Elektronik / Beschallung |

Wir danken unseren Sponsoren und Förderern:



sowie dem

**e c h o r a u m**